

Bei Arthrose im Sprunggelenk:

ACP-Eigenbluttherapie kann laut aktuellen Studien in vielen Fällen der letzte Ausweg vor Gelenksversteifung oder einer Prothese sein

Radfahren, Bergwandern, Joggen, Nordic Walking oder einfach nur ausgedehntes Gehen: Schmerzt das Sprunggelenk danach noch tagelang, liegt der Verdacht auf Gelenkverschleiß nahe – die Stoßdämpfer-Funktion des Gelenks hat nachgelassen. Rasch handeln, sonst drohen Dauerschmerzen und oft sogar Versteifung!

Sprunggelenksarthrosen gehen häufig auf eine Verletzung des Knöchels zurück und betreffen vorwiegend sportliche Menschen. „Da-

her sollte man nicht zuwarten, bis als letzter Ausweg nur mehr eine Gelenksversteifung oder ein Kunstgelenk bleiben. Damit hat man zwar gute Chancen auf Schmerzfremheit, ist aber oft nicht mehr in der Lage, seinen Lieblingssport auszuüben“, gibt der Wiener Facharzt für Orthopädie, Priv.-Doz. Dr. Reinhard Schuh, zu bedenken.

Eigenblut als Lösung

Dr. Schuh: „Wenn Medikamente nicht mehr ausreichen, aber eine Operation

noch vermeidbar ist, lohnt ein Versuch mit Eigenblut (ACP). Sowohl beim Knöchel als auch beim abgenutzten Knie. Diese Methode setzt sich immer mehr durch. Mehrere Studien sind vielversprechend.“

Ursprünglich war der Fußspezialist noch zurückhaltend, mittlerweile ist er von dieser Therapie aber voll überzeugt: „Die Rückmeldungen der Patienten bezüglich Schmerzlinderung und verbesserter Beweglichkeit sind sehr überzeugend. Ich setze die ACP-Behandlung längst bei Arthrosen im Sprunggelenk, in der Großzehe und bei Verletzungen der Achillessehne ein. Aber auch nach Operationen an Sehnen und Bändern.“

Die Wirkungsweise

Bei der ACP Eigenblutbehandlung wird die heilungsfördernde Wirkung des körpereigenen Blutplasmas benutzt, um Wachstumsfaktoren freizusetzen und so den Regenerationsprozess im Gelenkknorpel oder in der Sehne in Gang zu setzen.

Dazu wird ein wenig Blut mit einem innovativen, voll sterilen Doppelspritzen-System aus der Armvene entnommen und in eine effiziente Spezialzentrifuge gestellt. Binnen fünf Minuten setzt sich dabei hochkonzentriertes Blutplasma ab, welches sogleich in die betroffene Region injiziert wird.

Mittlerweile behandeln österreichweit mehrere hundert Fachärzte mit ACP. Wie

Foto: Peter Ungert



Wieder schmerzfrei Stiegensteigen nach ACP-Therapie.

Foto: Roland Ungert

etwa der Orthopäde

Dr. Christian Klein aus Mondsee (OO). Er weist aber auch auf die Grenzen der Therapie hin: „Fußgelenksarthrosen bis zum Stadium III können problemlos und ohne Nebenwirkung therapiert werden. Im weit fortgeschrittenen Stadium IV ist das nicht mehr möglich.“

Aus diesem Grund raten auch andere Experten wie Dr. Lukas Fraißler, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in Graz (Stmk.), allen Betroffenen, Problemen mit dem Sprunggelenk rasch auf den Grund gehen zu lassen: „Sollte eine konservative Behandlung keinen Erfolg bringen, ist mittlerweile die Versteifung des Sprunggelenks nicht mehr die Therapie der Wahl. Moderner prothetischer Ersatz bringt nicht nur eine nachhaltige Verbesserung der Bewegungsqualität, sondern ist auch sportlichen Belastungen gewachsen.“

Typische Anzeichen sind Probleme beim Aufstehen, das Gefühl, sich erst „eingehen“ zu müssen und Schmerzen beim Lauftraining. Zu den Risiken zählt neben sportlicher Überbelastung auch Übergewicht. Beste Selbsthilfe ist demnach oft die Änderung des Lebensstils! Im Frühstadium helfen schmerzstillende, entzündungshemmende Tabletten und Salben, Kompressionssocken und Physiotherapie.

Dr. med. Wolfgang Exel

ANZEIGE

Bei großen und kleinen Wehwehchen

Natürlich für die ganze Familie



Bei stumpfen Verletzungen

Tabletten, Tropfen, Salbe, Gel – wenn's weh tut zähl ich auf Traumeel®!

www.traumeel.at

Salbe zum Auftragen auf die Haut. Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker. TRA_2003_L

Infos: www.ortho-mondsee.at,
www.medsyn.at,
www.acp-therapie.at